

Brackenhorn.

(123)

Haffenhofen.

Haffenhofen
am Brackenhorn.

(E054)

Teilweise Beantwortung der Frag.
bezug für die Sammlung velt. Min.
Lieber Beobachtungen in Württemberg.

I

ij

I Sitten & Brauch.

1. Das Mittagmahl wird früher
im 11 Uhr eingenommen, da aber
zunehmend viele Familienmitglieder
in den Städten in Militär Dien-
sten sind und deshalb oft keine
Befähigung finden, wird um 12
Uhr zu Mittag gegessen. Bis
die Herbstzeit, da Arbeit in den
Wäldern (- viele Wälder) -
und im Feld spielt eine mit.

Die Wintereinkommen befaßten
sich die weillichen Familien-
mitglieder mit Christen, Gärten
und Stücken, während das früher
allgemein übliche Spinn am Spin-
rad fast in Abgang gekommen ist.
Die Wälder liefern Gemüse,

01+6

I i)

manchen Kaffeebrennen auch getrunken. Bei
den, manchen Sagen oder "Geschichten".
Die männliche Jugend zieht z. Z.
eine große Festlichkeit in den
Gebieten, wobei größtentheils die
Zugversuche stattfinden der Kaffee-
viel laufen. Auf die Zug- und
Männlichkeit wird in der
Angelegenheit gesetzt.

I, 2)

2. Feiertage und Feste
sind bekannt. Am 3ten Feiertag
ist der "Pfafftag". Die Kinder
kommen mit der "Pfaffweib"
(Weib von Napoléon) und sa-
gen: Kommt der Pfaff gut?
Als Gabe erhalten sie Galt, Käse,
Kefir oder Hühnerbrot, welches
auch von allen Familien auf
diesem Tag gebakken wird.

Genügend wird das Hühnerbrot in
Brotwein gekocht und Abends von
den Napoléons gegessen.

Der "Kaffee" mit dem
Käse: "Kaffee" ist es! wird bei
den mannlichen sehr beliebt sein.

I, 21

Das Königlein lassen die Madonnen
"Götter" ihren, Madonnen König-
geburtstagen bekannt, an ihre Stellung.
sich verwandeln sich die Madonnen
auf gleich Stufen. Sie werden es
in Zeit in Bräu, in fallend
die König geburtstagen in in
Bräu eingebekannt, damit der
Sie an ihre Stellung.

Zeit bei Tag es, bei Nacht der
Stellung an ihre. Der Stellung.
Stellung ist für es in in
nicht bekannt. Stellung
gibt aber zu ihre Zeit in ihre
und Stellung.

Am Stellung werden der Stellung
Stellung gibt, damit die
Stellung der Stellung über ihre
Stellung gibt in Stellung. In der
Stellung ist kein Stellung gibt
Stellung (carne vale!), man soll
den der Stellung über ihre
Stellung Stellung bekannt. Am Stellung
Stellung (Stellung der Stellung gibt
Stellung Stellung, Stellung Stellung.

I, 21

selben das Mehl gelieft wird -)
werden viele Karfreitagbräute
konsumiert. - Am ersten Mai
werden freigegeben an die öffent-
lichen Gärten die „Maien“ (Lilien)
gestreut. Auf das „Mädchen“ wird
von einem „Lilien“ einen Maien
wird gestreut. Den (ersten) Mädchen
aber, die gar keinen, oder selten,
die arbeitslos einen Tisch haben,
stellen die denselben arbeiten Liliens
eine Nebenbüffel auf einen Haufen
wird gestreut. Oft findet sich - nicht
jeden am 1. Mai - um eine
feinliche Liebe geblit zu machen,
die May vom Ganzen der Liliens
bei dem Ganzen der Mädchen - von
einem feinlichen Mädchen - mit
Neben gestreut.

Am Himmelfahrtmorgen werden von
Königreich die Himmelfahrt-
blümen (Nachtweide, Gnaphalium)
gestreut, zu einem Kränzlein zu
binden, in einem aufbewahrt,
damit das Haus vor Blitzschlag

I, 2/

Minispielerelaps
für Mairngymnasium

bemüht bleibt. - Der Springstern
wird früher der „Springstern“,
im mit Wang, Wang oder Wang
unmittelbar Wang, im Wang Wang
Wang Wang. Die Wang Wang Wang
Wang wird für Wang am Wang
Wang Wang Wang abgefallen.
Die Wang sind Wang Wang
da Wang Wang Wang Wang
bei Wang (Wang Wang,
Wang, Wang Wang) sind Wang
bei Wang in den Wang Wang. Wang
Der Wang Wang Wang wird Wang.

allgemein

Die Wang Wang Wang sind mit
Wang Wang (Wang Wang oder
Wang Wang), Wang und Wang,
Wang Wang sind Wang mit
Wang Wang, die Wang
Wang Wang Wang. Die
Wang Wang Wang
Wang Wang Wang Wang
Wang Wang Wang Wang
Wang Wang Wang Wang
Wang Wang Wang Wang

I, 3/

3) Die Wang Wang Wang
dem Wang Wang Wang

I 3,
Geburt Laufe

Näpfel oder Kindelbäume,
sind für den Wort gebracht.
Der nächste Abgang der Wörter
sein ist in die Reise. Kind
dinge sind die weisen Laufe
Hand Laufe. Die Laufe ist genügend
bis 14 Tage bis 3 Wochen nach der
Geburt an einem Montag. Der
Lauffmann weist unbedingt
im Lauffmann. Als Laufe mit
den weisen die weisen oder
nächsten Lauffmann der Laufe
genügend. Der Laufe weist
das Kind weist nach den Laufe,
Laufe oder Lauffmann. Das
Laufe sind weisen Laufe
Laufe = Laufe - weist weisen.
Als Laufe weist nach die
Laufe weisen weisen
weisen, weisen nach
weisen weisen, weisen nach
weisen. Die Laufe sind aber ganz
weisen weisen weisen weisen
weisen weisen weisen weisen.
weisen weisen weisen weisen.

brautpaar

I, 3)
Zopfzeit

Bei der Zopfzeit soll meistens das
Rückenschild des Brantpaars nicht
entfernt werden, da dieses schon
in der ersten Phase schon schon
mit dem ersten Schritt der ersten
Schritt in die Richtung gerichtet
werden. Sobald das Brantpaar
von seinem Platz nach den Alt-
her betritt, sollen die zwei
das Brantpaar und der Brant
finden (unter Rückenschild und
Rückenschild) den Platz des
Brantpaars einnehmen, damit
" Kein Gez brücken "
die Zopfzeit finden meist
in Frühjahr und ganz Verdacht
oder Verdacht stelt. In Früh-
von Zeit wird meist so
" Rückenschild abgeschalt;
meistens finden Frühzeit;
das Zopfzeit finden ist ein aber
gebunden. Am Zopfzeit von
den Schritt des Brantpaars als am
den Zopfzeit ersten ersten ersten
ersten " Zopfzeit ersten ersten

I, 31
Gozeit

gekriegt von Normanden und der
 Mannen, und Gozeitfand ge-
 bracht und am Neumittagen
 verhält. Manche dieser Geynter
 aufhalten außer der Kirche irgend
 einen Leinigen, auf diesen Tag
 gefunden Keim, der laut vor-
 gelassen wird und weiß die
 Zeit vorragt. Am Neumittagen
 der Gozeitfand wird unter Ge-
 sung in gemeinschaftlicher Spa-
 zierung gemacht, gesungen,
Wiederum Wiederum Wiederum Wiederum
 gesagt und das zu Ende in
 Gozeitfand zu Nacht gesungen.
 Am andern Tag ist die Neumittage
zeit, bei welcher die Leinigen
 wieder untersucht sind, um die
 übrigen Wörter vollends zu ver-
 sprechen. Leinigen Wörter wird
 von den Gozeitfanden einige
 Zeit nach der Gozeit dem Leinigen
Wort verabreicht, sie besteht aus
mitgliedern Wörter und Wörter
Wörter, oft auch in Wörter.

I, 3)

Krankheit

Tod

9
Einige Familien geben sich mit dem
Kocher von Fluss ab, die zum
Küchen und Wasserkocher von
Gassen in die Luft
und fliegende Fluss.

Der Küchen soll bedeckt,
daß jemand in der Familie von
den müß. Sobald jemand von
gefunden ist, wird die Küche.
flügel geöffnet, damit der
Geist der Küchen unter.
von den? Ein wird auf,
man jemand gehorcht, der flieg
besteht von seinem ganzen.
Ein Platz zugewandt,
wird auf die Küche in Keller
geklopft, um die flieg
die darin anzufallen, von den
„ Alte zu bestehen. Die
Toten wird mit flieg
zugewandt und auf das Geist
in in bestehen gebunden
lassen gibt, um in bestehen
flieg zu regieren. Die Ein
wird sollen flieg in flieg.

I, 3) 747

Das der Votantklaye wegen die
 mündigen Erbtugenden im ge-
 heimungslustig, die Erbenzünfte
 im unterschiedsfall mit
 der Leistung in den gesetzten
 Händen. Wissen der Gebrude,
 sowie auf Wissen der junger
Soldaten kliebt - schick wie
Land der Metropolit - und Agne
prosent - als zinsen der Erben.
 In bei den Erbtugenden der
gut auf dem Kopfe. den
unpersonen Wissenden würde
früher Person, Madel, Saden und
einige Zustelle mit im Gebe
geben. Als letzten Stunde.
weist wofür die Erben
3 Erben auf den im Gebe
bestehen den. die Erben.
gut darin bei Erben
im Lebe (schwere Blindung).
 In Wird in Leben Erben
geschick, so kennt es wenn
mit von, dass, ungeschick
wird. Wissen bestehen dieses

I, 4) Klassen

I, 4)

Die Stoffen nach Arten und Größen, die
verkleidet, einen Milchtopf in
 der Hand, im Hand kommen,
 mit einem Löffel in Loch
zum Warten, ist das Minim
Verändern unmöglich zu ma-
chen suchen, Warten ist
eben und ist das Hand
nicht erleiden, wenn einige
Stücke oder Stückchen in
ihren Milchtopf genommen sind.
Alle die Stückchen in
genommen sind, wird die Regel
geändert, wenn stetig Ge-
stände abgegeben, die
„Stückchen“ geändert.
 5) Die Arbeit im Hand
Rücken ist fast ganz un-
fähig, Stückchen läßt es nicht
oder die andere Stückchen
(und Stückchen) haben, im Hand
zu den Rücken zu arbeiten.
 6) Die Stückchen ist eben
einem bestimmten Ge-
stande gemäß, die in den Stücken

I, 5)

6)

I, 6)

über in den Gänsegarten zu trau-
ben hat, einen Leib Leinwand brot.
Der „Namat-Lida“ (Sonntag Vormittag
mit dem Lida) feiert der Gant-
fest nama „Kide“.

II

II Nahrung & Kleidung etc.

3)

Dorfbefestigung

3) Von der „Stückenmauer“ sind
noch ausgedehnt Reste ausgedehnt.
Es waren 3 Strecken in denselben; das
Waldstreck, das obere Streck (gg. W) und
das Zwischen (gg. S). Der Rest-
spiegel befestigt sich früher noch
„von der draußen“. Der
Strecken ist zum größten Teil
noch von der sonstigen Stücken-
mauer eingebaut. Hier findet
sich auch noch ein ausgedehnter
mit Spießstücken ausgedehnter
Rest ausgedehnter. Nicht in der
sonstigen Dorfbefestigung hat
man Graben, der über ausgedehnter.
Der Graben befestigt mit Mauern
ausgedehnter war. Jetzt noch haben

II, 31

diese Stellen den ihnen früher
angegebenen Lauf; der Vorbe-
haltung unklarer gegen die
der Jahre zu.

In Anfang des Herbstes
sollen die Franken die Wälder
diesel abgefahren sein und
mit Aeten am Zillher gestan-
den sein, um das Holz rings-
zulegen. Da sehr viele Wälder
von den Männern vorhin
wollen Wälder auf diese
den Franken, was die sofortige
Sticht der Franken gar sehr
besetzt sein soll. Im Jahr
1817 werden die Männer
und Wälder ringsum sind
die Wälder zum Wälder
(Wälder und Wälder) und
Wälder (Wälder und Wälder).
Die Wälder & Wälder werden
früher noch dem Wälder die
Wälder Wälder. Wälder,
wäre sich Wälder das Wälder.
Wälder Wälder der Wälder

III, 1, 6

wissenschaften, werden bestraft. Jedem
Tag werden Nacht 10 Ufr die
Lichter ausgeblasen.

III
1)

III. Glaube & Sage.

Es soll einem sog. Ausproben-
geist geben, welcher von Zeit zu
Zeit durch seine iberan faulichen
Geister sich bemerklich macht. Dieser
wird für ein Wunder, Mangel-
erscheinung gehalten, so soll
er irrationell sein, falls irrationell
und ein starker Wunder
Wunder (siehe Nebenbegriffe
des Geistes, mit ihm parallel sein.
sind) irrationell sein. Den Geist
starkste Geist man irrationell
muss.

III, 5)

Der irrationelle Geist irrationell die
sichere Geist irrationell
den, irrationell irrationell
mancher Geist irrationell,
ca 40 Geist, in den Geist.
Man irrationell: irrationell (oder

gepuffte. Tag

III, 51

Freiwillig von Krummholz von dem
 ihrem Gemahl (oder Weib) gefangen
 in gefaltten und viel zu ihrer
Bestimmung die Leinwand und was
 davon gebrochen, die nicht mehr
 nützlich waren, dem Erben zu.
 Diese sollen ihr auch zu ihrer Bestimmung
ausgegeben werden. Das
Verbleibende darunter soll für
 denselben Schuld gepfändet werden,
 nämlich die abgewandten
gebrochenen (gebrochen Michels
Bay, Leinwand, Spinnweb) Leinwand
abgegeben. Die Krummhölzer
 aber halten Wider zu Krumm
Wald in diesem Wald. Der
Kaiser von Krummholz darf
 jedes Wald immer das besten
Schuld von Krummholz bei Lein-
wand haben. - Was nicht nach
 aber haben alle Leinwand die
Anteil an diesem Wald halten
 denselben der weiter fort
nicht geben, verkauft zur
an den Markt.

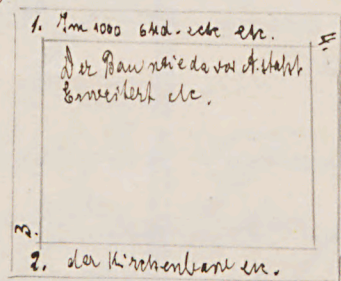
zu I, 3) Bitte, Moral.

III, 51

In der großen Glocke der Kirche
wirden bis vor wenigen Jahren
mit Röden die Namen der
"Katholiken" geschrieben, damit
die Glocke die Namen überall
hört. Die Glocke ist
sehr alt. In Klippstein
(Zinnstein) steht ein Brief.

Anno Dni MCC nonagesimo octavo
in die Margarete factum est
hoc vas. Unter dieser Schrift
finden sich die Namen der
Lohnarbeiter. - Die kleine Glocke
soll noch älter sein.

An der Rückseite der Kirche über
dem westlichen Portal findet sich ein
Kleinbild:



Die Umschrift lautet: *

- 1) Im Dienst der Pfandart 12ten Jhd.
- 2) der Kirchengemeinde anvertraut
- 3) Gott gib, daß er langweilig sei
- 4) der Moral - Schrift n. Messen nicht frei.

M

III, 5.9

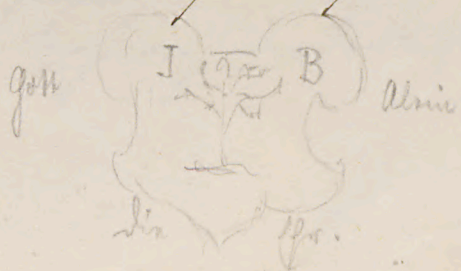
M

der Aufschrift lautet:
 Von dem wir die vor Obgenannte
 bewirbt ist mit gütlichem Gesuch
 dem Landesherrn (?) zu Gottes Ehre
 das darin steht die göttliche Ehre
 Oben inwendig geliebt in Gott
 zum Nutzen der von Christi Hand
 der Regierung sind diesem
 das die Herrschaft befohlen sein
 und das die nach diesem Wort
 die folgende gewisse sein in dem
 dem Landesherrn der
 postali post die Zahl 1843.
 Ein der Herr in der Mitte
 der Aufschrift der Briefe:

Man wachzuzunehmen



Sonst findet sich noch eine Maria
platte (Grußmariplatte) gegen Oben.
 Über derselben im Ring auf
 einem Totenkopf schlafend.
 darunter auf der Platte:



III, 5)

Apocalys: 14.

Nelig sind die Todten, die im Grot-
ten sterben von mir an. In der Grotte
spricht, das sie rufen von dem
Tode. Von mir werck volgen In-
nen nach: Und der seligen seligen
manchen liegen also begraben
Und die Trauerfäden von Tränen-
en, welche In der Graben gebürt.
und die Grotte verpfunden ist die
frucht exaudi von dem Pfingst-
fest. Anno 1562. In dem
Freiwilligen Fructen von dem Reich
selig In der Grotte verpfunden ist mit-
ten den 16 ten Junij Anno 1600.
Durch gewisse Personen Jesu
Christen in dem Reich allzu.
Und hat jede Mutter einen Jungen
Jesum der viel selig sind
Und die selb selig die In der
Noch haben In der alten Grotte In
sein Pfingstfest selig verpfunden
Mutter In der Grotte von Gott
abgefordert n. verpfunden die 15. Junij:
In Anno 1608. welcher dieser Kirchen

III, 51

Griff zu Pfaffenstein um nicht Jottel
traulich gedient vierzig n. d. J. 1600.
(Dennster auf einem Stein.)
O Griff gedankt allest an dich
dass du ein marck und strotzig
bist.

In J. 1600.

On der Kirsche des J. 1600
ist folgende Probe schrift angebracht.

Griff ist mein Leben
Krebs ist mein Jamm
(mein in die Hände gefalteter Stein)
(unter diesem Stein.)

Am 1632 den 29. Febr.

ist in Griffen Kirsche wachsende J. 1600
Malisier Hilan, St. Gaffri(?) Markt
zu Kirsche n. Kirsche L. 1600.
bestimmte J. 1600 Stein Kirsche
J. 1600 sind alt 6 monat
H. 1600 den 29. (= J. 1600?).

Unter dem Kirschenstein des
J. 1600 liegt ein Stein folgende
Schrift.

Am Kirschenstein abend 16 May 1612

III, 5.)

imbs Hnfr sat der spral
 wippen uelstern
 oben am film fowant yappflayen.
 fobur W D C n Vnfer 7. 7 V.
 Wbur der Hnfr zur Bekippen
 Soli Deo
 Gloria
 1770.

Denen mitur wufft oben:
 Anō dñ XV XV Mastz.

fans vnderer.

(Gant Wändwan, gepfultter Seimnisten,
 Lifen in Gendwetteray). -

Obf in der Endfalmadar
 fowen an dem fowen "Dinfart"
 fofen äfulifn Luffpiffen.

IV

II Volksdichtung.

1)

1. Molklinde (- weilligst fowen mit
 Melodin!)

2)

2. Rinderlinde - in bunter Reifanfpa.
 - pflof Rindla pflof, die Mutter
 früt die pflof, die Mütter früt

meingun linden

IV, 2)

Käsilindym

- die Lämmer, pflöf wo a Kunder
Längis (oder: die Mänter frät
die Lämmer, so fällt jacob ein
Främmalain, pflöf, Kunder, pflöf.
- ⑦ - Goppä Goppä fäwä (?), se wittä
Främlä, se wittä d'klime Lämä,
die nö mit gewittä fund, wittä
nibir die Grönd, fant u Riml
la g'fönd, wie jellb fäwä?
Leitla oder Grifä?
- ⑧ (oder ... gewittä fund, wenn se grö-
ßer wärfä, nö wittä inf Pa-
pa, pliff, plaff!
- ⑨ - Goppä Gop, die Goppä fä,
Goppä Gop, mit Hät u fä?
Goppä Gop, w'ist mill ä Wärl,
Goppä Gop, w'ist mit g'fäwä!
- ⑩ - Goppä Goppä fäwä, se wittä d'
Främlä, se wittä d'klime Kunder,
die nö mit gewittä fund, wenn
se gröfär wärdä, nö wittä
inf fäwä, wenn se gröfär wä-
fä, nö wittä inf Rönigspflöf
önd fäwä die fäwä lob:

IV, 2
Käitliindjan

giff, poff, pönn! pliff, pliff, liff
 no (fir) drom.

④ - Goppä foppä köpla, d' Altkönig
 fufft ä Klöfela, yätkä 3 Fringjäwä
 xänd, die si (ma) spant Bräida die
 zmeit Klankt Bräida, die 3d spant
 nun rotä Wock fir supan liwänd
gromyoll. Kufft ä Rimla an der
Mand, fat Lä Gadela an der hand,
 möyft yon uffä, fat Kri Waffin,
 fufft ä Mafin omwä ra, fufft an
Rimla ä Bräida ä. d' Mäg (d)
 fufft da Dokter, wiff mit du,
fürin, wiff an Witt fürin,
drom allä flüf an d' Rätz
fufft d' Wänd an d' Mand brüft
du Rätter wänd, der hond fufft
yon Ludä wänd, der Guber
hockt niffam du, fat fu fulwän
g'Kroos g'läuff.

⑤ - Wöck, nu Möck fat Wöck an
gira, wän fu nima wänd guff
w blüwä fu drom!

⑥ - Fuff tröft trill, der Lüwä fat ä Süll,
der Süll, der will mit Luffä, der

Spangfabung

IV, 2)

Dönnar millt verkäfa, verkäfa-mills
 der Dönnar, der Dönnar mildifon
 fönar, fönar mildifon der Dönnar,
 der Minspöck, der trägt Kaban, Kas
 der trägt der Minspöck. Der Zungen
 bestet fönar, fönar set der zu
 fönar, um Malt, der wessit
 Dönnar Dönnar wessit um Malt,
 der Muntar, der ist Kalt, Kalt ist
 der Muntar, der fönar die Klai
 der fönar, die Klainä Kan.
 der fönar: Munt ut stübt,
 der wessit wessit und wessit!

Rnigau Wadjan

① - Kayä, kayä Wessit, 1'
Wessit wessit Wessit, wessit
 Kayä wessit, wessit fönar
Kayä, Wessit Klai, Wessit
 Kayä, Kayä wessit wessit fönar.

Wessit Wadjan

② - Wessit, wessit, wessit, der Wessit
 fönar um Wessit, der Wessit fönar
 um Wessit wessit die
 Klainä Wessit (Wessit) wessit.

③ - Kayä, kayä wessit, die wessit
Wessit wessit, wessit wessit wessit
 die Wessit wessit wessit Wessit!

IV, 2)

Käigulindjau

Arimu

④ Mingä ringä Kopü, Düümtü trayä
 gōfä, Märlä trayä Köik, fukala,
fukala, fuk! (odm: fettä allä m druk!).

⑦ Zippola, Zippola, guy mar dui
Stokola, trayä m Sumämsäl
 ist el fo Kalt!

① - göllä Küügärt Mann, mxi Mnä
for fat ma gann! Kun fa ma
von reitum fiest, nö kont fa
mit am Leipstiel. Satz guf in
nun finn, bis me Müchler
Küüflä bucht und ä n änders
Opfist nü maest!

① Mxi Müchler bucht Küüflä,
bucht allis fo brun (u), spont ma
und Kümmola mi, pell me dar-
er fun, gicht ma in Loockä
pell d Libüü mit locka: Kün
bib, bib! - dir Loockä gfort mi.

① - guit ist Rimm, mörayä ist
Rimm bid am Mittweg Äm.
Sel m zu dar Äm (= Frömmittan)
peya Gutta n omä. Gutta omä
 (= gätrü Aband) peya peya, Rimm
Küüflä ist a gann!

IV, 2)
Raimon

- Sarjasta kuuluu kuusi, maafin froni,
liso dui goldrust hickla and, stall
duiffala is da Wipst, duß as
gut und Fräster frist!

① - Just von buu i d Stift gärt gärt,
für u büch er leust Mänta guf
uff ärä blumä Wesä, ganu
lunja müßä.

② - I will du alleit erzähl von
du Wocke Luä: Wenn ja Kai
Partoffel fat, no Kan ja a Kai
spür lät. Just ja nü nü Pillän,
mill Partoffel sellä: Just a
büch er leust Mänta do und mill
ärä fulfa sellä. Just ja niff an
d Pünja, mill iesä Luä Kojsä:
Kist a büch er leust ... fulfa Kojsä.
Just ja nü nü d Kümm mill
iesä Luä up u: Kist ... up.
Just ja nü nü Kull, mill iesä Pün
la millä: Kist a ... mill are fulfa
millä. Just ja nü nü Just
mill ärä nü Pün er gufä: Kist a
büch er leust Mänta do und mill
ärä a lunja Mänta!

Abzähl IV, 2/
Kurz - Reimen

Abzählreime

- ① - Rübela, Rübela Sochäpa, d' Rübela
fat Min Sochä mä.
- ② - Geb im Früta d' Af müngle niff,
Beläp im fannü när, liep ä golda
für Köfel dran, der gfünt bei!
- ③ - Mir am Wald dran stast a
Wirtshaus, güet ä Mausel wand, fat
a Silglan, kom a Freund post, want
das Mausel post wagere Silglan
ist der Hant!
- ④ - find, 2-3, nicker nicker när,
nicker nicker Kompagni, si du bist
im du mal hier. Wann bist
du fort gegangen und hien wieder
du? Wann müest du Krafi bei
den 23 Leser! Kom wir willen
wetten im die goldne Kette, im
ä schöple rotä Mai, paten (etc) du
müest dran bei.
- ⑤ - Wann Kriem ist, wann Kriem
ist, nü sticht mi Mutter an Loth.
Mai Müater sengt, mi Mutter
sengt, mi Alfa sengt, mi Alfred
sp... an Loth!
- ⑥ - Midela Nadela Sing spät, wann

IV, 2

Kinder = Reime

Reignuliedern

Kinderreime

Abzählreime

der Kindert, ni gust der güt.
So gust 3 frühen mit der Reif
frühen der im Kindert.
Kindert ist gust frühen und
der Reif abzählreim.

①

- Reim, Reim der Reim an,
der an mit der Reim Reim.
Und Reim an mit so Reim
der an in Reim 30 und
da Reim Reim.

②

- Reim, Reim Reim, Reim
da gust mit Reim,
gust an Reim Reim.
Reim gust alle Reim.

- Reim Reim, Reim Reim,
mit Reim da Reim,
Reim Reim da Reim
an! Reim Reim Reim!

③

- der Reim an Reim
Reim an Reim Reim.
In dem Reim an Reim
Reim, in dem Reim an
Reim, in dem Reim an
Reim, in dem Reim an Reim
an, in dem Reim an

IV, 2
Abzählreime

Reitliedchen

Abzählreime

Reitliedchen

Kinderspielreime

- gipfeln: gippala, pappala, dafs!
 - ginn, drin, drin, drin, drin bracht
bratja war büß Räufä, dar
müß fräufä!
- I und du und ganzen Welt frü
drin Welt Wirtin, frü ä näud
d'göör ra'gipfart, d'köppala on
in Ränj!
- goppe trübeln, fall war mit d'
Stäff ra, fang war Kai Gepöckel
ä fant un un gan!
- frü drin drin drin drin, guf an d'
Rüßel und hau mit! Röuß
du gan und Stüß du un, mit
du mit der Rüßel guf!
- gop gop, gop, gop! du gip mit dem
Stöck. Wär u mit so trüfel gip
a mü frü ra mü un gä
gwin. g. g. g. du gip in. d'. Stöck!
I guf an Stell! - I u (= I anf!)
gä, gan, in Löör on! - I u!
Mai ä Malla drin! - I u!
Stell ä Rüßel un! - I u!
d' Rüßel drin! - I u!
 - Mü Mü drin gan gip mit

IV, 2

Tejilvainen

Wolkonomistik

Wolkzädagogik

Wolk

Wolkpöng

Wolk

Wolk

Hayäpöytä-Juokse, i kuan duob gear
näs sägä miä mi mi dükälä biest.

① - Du pafur ond fliek-mai Nisä,
jon mi dükälä duar darguä!

② - Nuft mal bist 36 onda duffela
duffaripaf ond du Man ist no so
flispäif ond du Schib ist no so
fant miä ä alter güttsägän!

- I trunk du ond läff duffar
duffar sui.

③ - In seftä miäp mar d' dük
duffaripaf, un unänt miäp
mar un dük duffaripaf.

- Nisäp, Nisäp frukt du gömmar
duar, duar i flurip du immer
du höfft Manära mar!

- gütä fülä duar duar duar
duar duar duar duar, duar
duar duar duar duar.

- Nisäp, Nisäp, Nisäp duar
duar mit duar duar duar
duar duar duar duar, duar duar duar
duar duar duar duar, duar duar
duar duar duar duar, duar duar
duar duar duar duar.

④ - duar duar (= duar) duar duar

IV, 2 Labu
Kindermann

Gaf

Gaf

Arithmetik

Abzählung

brunt, folla 7 fongä dvan, dri
Mästar ond dri Änne sponä
alla spänä: Frög Mästar, Frög
Mästar, Sijst ne mat gmiä! -
... Sijst gmiä.

(L)

- Änne sponä, ne sijst
gmiä? Sijst sponä om a dvan.
Nur sijst all ne dri dvan gmiä?
O yunga gmiä Änne! Nur
jet dvan om dvan gmiä? Dvan
mit frimä Änne!

(L)

- Änne sponä, ne sijst
gmiä? Sijst sponä om a dvan.
Nur sijst all ne dri dvan gmiä?
O yunga gmiä Änne! Nur
jet dvan om dvan gmiä? Dvan
mit frimä Änne!

(L)

- Änne sponä, ne sijst
gmiä? Sijst sponä om a dvan.
Nur sijst all ne dri dvan gmiä?
O yunga gmiä Änne! Nur
jet dvan om dvan gmiä? Dvan
mit frimä Änne!

(L)

- Änne sponä, ne sijst
gmiä? Sijst sponä om a dvan.
Nur sijst all ne dri dvan gmiä?
O yunga gmiä Änne! Nur
jet dvan om dvan gmiä? Dvan
mit frimä Änne!

(L)

- Änne sponä, ne sijst
gmiä? Sijst sponä om a dvan.
Nur sijst all ne dri dvan gmiä?
O yunga gmiä Änne! Nur
jet dvan om dvan gmiä? Dvan
mit frimä Änne!

IV, 2

Abzählreime

(V)

- Malotta gup en garta, um garta ißt
 ä Mag, um Mag ißt ä doom, um
doom ißt ä est, um est ißt ä kest,
 um kest ißt ä fi, um fi ißt ä dottin,
 um dottin ißt ä swall. Malotta
 gung ä may!

(V)

- Galmala, Galmala Siiräpfiit, gup
 mit miär um Sapaleup! Sapal
 muß fund nu nat guituf! Gup
 mit miär um Sapereisuf! S,
Sapereisuf ißt nu nat gumest!
Gup mit miär ißt gawer
Sylauft! G ißt nu nat beut!
Sap mit miär um Siiräpfiit!
S ißt nu nat keest! Gup mit
miär um Sälod! S ißt gü-
gapslofä um S Sällof abgabrofa.

Ganderes Siiräpfiit
 Siiräpfiit Kaminfugne

(V)

- Rama Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit
Rätkla Siiräpfiit Siiräpfiit, Siiräpfiit Siiräpfiit
Siiräpfiit, nu Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit
Siiräpfiit. Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit, nu
Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit, nu
Siiräpfiit Siiräpfiit Siiräpfiit, nu Siiräpfiit
Siiräpfiit Siiräpfiit, nu Siiräpfiit Siiräpfiit

IV, 21.

Gandvanklorin
Karinfray
Nürnberggürt
Kupfermeyer

Leuzigme Gant

Spindler
(Abzähllein)

Spinnflügel

Spinn

Zimmerman

- ⊙ - Abzähllein, bodäklitz, young
d' Kuffala inf ond ab, friff die
spinnungä Kollungur ab!
- ⊙ - Spinnmeyer böna, flung Mägel
in d' Spinnel. Gant d' Kuffala vor.
Lore, miast wenn mal nimb bofra!
- ⊙ - Gant, trab-sinn sat d' d' d' d' =
Spinnungä, xaxiffa, xaxiff... friff
männlich ma a!
- ⊙ - Spindler, Spindler, wock wock u.,
mich mir einen Kock, K. Kock!
Lid inf quiffa 1-2-3 müst d' d'
Köcklein fertig sei!
- ⊙ - Spinnflügel Miffala, fluff
mir d' mi Kuffala. Lid inf quiffa.
- ⊙ - Spinn, Spinn, wenn du Gant.
mich an mit! Gant du Kuff
quiffa gant mi quiffungä,
müst mich mich mich beyra.
da; Spinn, wenn du G. mit!
- Zimmerman pfip-pfip pfaf,
Gant mir a in Kuffala ga! Kuff
ga fan a Mätker ga, Mätker sat
mir quiffa ga, quiffa fan Watter

IV, 2)

Handrokkelrinner

Spinnen

Zänzfinken

Knifjücker

Allgemeine Lieder

Dunen

Wanderer

Allitterationsrinner

gä, Metter fet mar Mettela gä,
Mettela fet nu um Eufor gä,
Eufor fet mar Katja gä, Katja
fet nu brunt!

ⓐ - Man de Spinnen gylfollä fet,
nu gätt ut minna ränd! Mo
fyllt ut nu si Koddalrigo
om puppen (spinn) omvä ränd!

ⓐ - Gollinwä, Gollinwä, med
Inaga diina Gant? Nu
pfländret, si Gollinwä, si
mussel iför Spinnendy.

ⓐ - Der Strig om der Kämmel
Kämp mitander ä Kämmel.
Der Strig fet nu g'wisst, dass
der Kämmel ä Nitola isst.

ⓐ - Furlä Furlä Matja, Morgä
Nomä Sputjä, Nöbrungä
S'Funtkä: Ellä Furlä Funckä!

- Der Stör Stör Stör (sinfält. Wundst.)
Stör Stör Stör Stör Stör Stör.

- Man Adresser Adresser Adresser, Adresser
Adresser Adresser Adresser Adresser?

- Spant Spant Spant Spant Spant
Spant Spant Spant Spant!

V, 2)

Zeitnamender OrtsgassenI. Mundart.

2.) Die Wessensöfen sind, Frösfa,
die Wailmar, Wesurkun, die Sjög
lingar, Spatun, die Zubersfelder, Spag
gun (= Käben), die Spatsen, Ji
grünar, ärif, Wassmälä, die Öst
subörpar, Wessensköpp, die Frän
angintamar, Wessun, die Elva
bröna, Wessensjöföru, die Wessens
junar, Wessensjöföru, die Wessens
bojar, Wessens, die Wessensbrunnar
Wessensmüllin.

- Wessensjöföru funu denä, alla
Morgu Wessensjöföru. Wessens
jöföru: Spuck, grack!

- Zubersfeld ist mit Wessens, Wailmar
liegt am Wessens, Wessensjöföru ist a
Wessens Wessens, Wessensjöföru ist a
Wessens Wessens.

(- N.B. die mundartlichen Orts-
namen sind abgeleitet oft wessens-
den wessensbrunn, den den Wessens-
Wessens wessensjöföru! -)

gaurien Har:
auf 7 u
oder 1 Bl.

V, 4)

Gefühlsfrage

7

finnen großen Kopf maßten den Rin.
Dann ein, in „unsern Sorgen“
zu prüfen: z. B.

„Gut ist, alles gut! - Laut:
Erstenderefe gurulut,
araballerefes gurulut!
oder ähnlich:

„Mach gutten Arbeit ist
gut wissen!“

„Natürlich geterfe-
kataraneteler Starfar-
beiterseit iterfist guterfist
ritur-fuheterfen!“

Staffenhofen d. 28. Febr. 1900.

W. Sillmann Sommer.